

# kriens

## **Nachführung Schulraumplanung 2021 und Schulraumstrategie 2021 bis 2031**



**Bericht und Antrag an den Einwohnerrat Kriens  
Nr. 094/2022**

vom 09. Februar 2022

**Inhalt**

**1. Ausgangslage .....3**

**2. Anforderungen an die aktualisierte Schulraumplanung .....3**

**3. Quartieranalysen.....4**

**4. Geburtenzunahme.....4**

**5. Entwicklung der Gesamtschülerzahl .....4**

**6. Zusammenfassung der Ergebnisse pro Schulkreis .....4**

    6.1 Kindergarten..... 4

    6.2 Primarschule ..... 5

    6.3 Sekundarschule..... 5

**7. Fazit ..... 6**

**8. Analyse Potenzial Turnhallen ..... 6**

**9. Tagesstrukturen und Schulwege ..... 6**

**10. Schulraumstrategie.....7**

    10.1 Erhalt Schulstandort Krauerwiese ..... 7

    10.2 Umsetzung gemäss Aufgaben- und Finanzplan ..... 7

    10.3 Konsequenzen auf Aufgaben und Investitionsplan 2023 -2027..... 8

    10.4 Entwicklungsreserve ..... 8

**11. Würdigung..... 8**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

## 1. Ausgangslage

Die Schulraumplanung 2021 ist eine Aktualisierung der Schulraumplanung 2020. Die bestehenden Planungen wurden aktualisiert und punktuell ergänzt. Die Schulraumplanung ist wichtig, um auf das Schulraumangebot, das sich aufgrund der Kinderzunahme und der regen Bautätigkeit verändern wird, frühzeitig reagieren zu können und um daraus die Schulraumstrategie der Stadt Kriens abzuleiten.

Insbesondere die grosse bauliche Entwicklung in Luzern Süd hat den Stadtrat bewogen, die Schulraumplanung alle zwei Jahre überarbeiten zu lassen. Die Planung 2021 beinhaltet auch eine aktualisierte Analyse des Potenzials der Turnhallen.

Die Faktoren für die Berechnung sind genau die gleichen wie vor zwei Jahren. Wieder wurden Geburten, Zu- und Wegzüge, Bautätigkeit, Generationenwechsel und Einwohnerzahlen überprüft, aktualisiert und weitergeführt. Der Schulraumplanungsbericht 2021 enthält die Nachführung der Prognosen für ganz Kriens, aufgeteilt auf die einzelnen Schulanlagen.

## 2. Anforderungen an die aktualisierte Schulraumplanung

An die aktualisierte Schulraumplanung wurden folgende Anforderungen gestellt:

- Überprüfung der bestehenden Schulraumplanung vom 2. März 2018
- Umfassende Datenerhebung in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement
- GIS-Auswertung der Kinder im Vorschulalter und der schulpflichtigen Kinder
- Quartieranalysen in allen Schulkreisen und Erarbeitung einer Gesamtschau über Entwicklungen in den einzelnen Schulkreisen in Bezug auf Anzahl Lernende und Schulraum unter Berücksichtigung der Bautätigkeiten inklusive Verdichtungspotential und Potential für Generationenwechsel
- Analyse der Potenziale der Turnhallen
- Aufbereitung und Darstellung der Daten für die Entwicklung einer Gesamtstrategie für die Planung von zusätzlichem Schulraum

Diese Anforderungen wurden mit folgenden Massnahmen erreicht:

- Anpassung der Berechnungsgrundlagen in einzelnen Schulkreisen
- Analyse Bautätigkeit
- Nachführung Prognose der Lernenden
- Analyse Geburten und Kinder im Vorschulalter
- Analyse Zu-/Wegzüge
- Analyse Entwicklung der Einwohnerzahlen
- Analyse Generationenwechsel

### 3. Quartieranaysen

Mit einer GIS-Analyse wurden alle bekannten Bauprojekte in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Umweltdepartement analysiert. Die auf dieser Analyse basierende Prognose zeigt auf, wie viele Kinder in welchem Jahr in die Schule gehen werden und wie viele Klassen es braucht. Die Daten der Schulraumplanung wurden mit den Daten des Wohnkalkulators überprüft.

Die Anzahl Kinder pro Wohnung liegt leicht tiefer als in früheren Schulraumplanungen. Darum wurden Überbauungen, in denen ein höherer Kinderanteil erwartet wird, nur noch mit 0.6 Kind pro Wohnung (vorher 0.8) gerechnet. In Bauten, in denen ein mittlerer Anteil Kinder erwartet wird, wurde mit 0.3 (vorher 0,5) und in Wohnungen mit einem voraussichtlich geringen Kinderanteil mit 0.15 (vorher 0.25) Kind gerechnet. In den Gebäuden des Mattenhofs und Eichhof West wurde nur mit 0.1 Kind pro Wohnung und im Nidfeld mit 0.05 Kind gerechnet.

### 4. Geburtenzunahme

Es ist zu berücksichtigen, dass nicht nur die Bautätigkeit, sondern auch die Zunahme an Geburten eine Rolle spielt. Stand Juni 2021 gibt es in Kriens 170 Kinder mehr zwischen 0 bis 6 Jahren als Kinder in den 1. bis 6. Primarklassen. Diese Kinder sind im Vorschulalter und in Kriens wohnhaft. Das heisst, dass mittelfristig rund 9 zusätzliche Klassen alleine wegen des Geburtenzuwachses geführt werden müssen.

### 5. Entwicklung der Gesamtschülerzahl

Die Anzahl Kindergartenkinder wird in den nächsten zehn Jahren bei rund 500 Kindern bewegen. Diese Anzahl Kinder sind jetzt schon in den Kindergärten eingeschult. Für die nächsten zehn Jahre sind demzufolge keine grossen Veränderungen prognostiziert.

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler der Primarschule wird sich bis Mitte der Zwanzigerjahre von heute knapp 1'600 auf 1'800 erhöhen und sich dann auf diesem Niveau einpendeln oder leicht zurückgehen wird. Die Anzahl Klassen wird sich innerhalb der nächsten fünf Jahren von 84 (Schuljahr 2021/22) auf rund 90 Klassen (Schuljahr 2026/27) erhöhen.

Da an der Primarschule wieder mehr Kinder unterrichtet werden, wird als Folge davon auch an der Sekundarschule die Schülerzahl ansteigen. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler wird sich von 560 Lernenden im laufenden Schuljahr auf 685 Lernende im Schuljahr 2026/27 erhöhen und dann auf diesem Niveau bleiben und dann ab 2030 auf über 700 Lernende steigen. Dieser Anstieg wird einen Klassenzuwachs von 31 auf 38 Klassen im Schuljahr 2024/25 bedeuten (ohne Sportschule) und ab 2029 40 Klassen und mehr erreichen.

### 6. Zusammenfassung der Ergebnisse pro Schulkreis

#### 6.1 Kindergarten

Im Schulkreis Amlehn/Gabeldingen steigt die Anzahl Kinder bis ins Jahr 2024 auf rund 115. Danach sinkt die Anzahl Kinder wieder auf 95 Kinder. Die Kindergärten im Zentrum sind wichtig, weil Kinder aus diesem Schulkreis in zentral gelegene Kindergärten eingeteilt werden müssen.

Im Schulkreis Zentrum/Brunnmatt/Roggern/Krauer bewegt sich die Anzahl Kinder bis 2031 um 175 Kindern. Aktuell gib es in diesem Schulkreis 11 Kindergartenklassen (4 in mobiler

Baute Krauerwiese). Es ist notwendig, Kinder aus anderen Schulkreisen ins Zentrum einzuteilen, weil dort Kindergartenräume zur Verfügung stehen.

Im Schulkreis Kuonimatt werden bis 2031 pro Jahr zwischen 30 und 45 Kinder den Kindergarten besuchen. In den Schuljahren 2024/25 und 2025/26 sind zwischen 40 und 45 Kinder berechnet worden. Trifft diese Berechnung zu, werden in diesen beiden Schuljahren einige Kinder dem Schulhaus Roggern zugeteilt werden müssen. Sowohl die Länge als auch die Art des Schulweges lassen eine Zuteilung im Schulhaus Roggern zu. In den anderen Schuljahren genügen 2 Kindergartenklassen.

Im Schulkreis Meiersmatt/Feldmühle werden bis 2024 bis 140 Kinder die Kindergärten besuchen. Ab Schuljahr 2024/25 wird sich die Anzahl Kindern zwischen 110 und 120 einpendeln. Zurzeit werden 7 Kindergärten geführt. Diese reichen weiterhin aus.

Im laufenden Schuljahr werden im Schulkreis Obernau 71 Kinder unterrichtet. Ab Schuljahr 2022/23 wird sich die Anzahl Kinder bei rund 60 Kindern einpendeln. Die 3 Kindergartenräume reichen aus. Durchschnittlich werden 20 Kinder in einer Klasse sein.

## 6.2 Primarschule

Im Schulkreis Amlehn/Gabeldingen wird sich die Anzahl Kinder von momentan rund 250 Kinder auf 380 Kinder erhöhen. Diese Erhöhung benötigt ab 2024/25 weitere 4 Schulräume. Diese Erhöhung steht in Zusammenhang mit der Bautätigkeit Eichhof West und hängt davon ab.

Im Schulkreis Zentrum/Brunnmatt/Roggern/Krauer werden sich die Schülerzahlen erhöhen, von rund 600 auf 650 Lernende. In den nächsten zehn Jahren wird es durchschnittlich 31 Klassen brauchen. In diesem Schulkreis gibt es ein Raumpotenzial von 38 Klassenräumen. Mit diesem Raumpotenzial könnten die 4 Klassen aus dem Schulkreis Amlehn/Gabeldingen aufgefangen werden.

Im Schulkreis Kuonimatt steigt die Anzahl Lernende kontinuierlich von etwa 120 auf 150 im Schuljahr 2026/27 und wird nachher wieder auf etwa 120 zurückgehen. Die Anzahl Klassen steigt von 6 (Schuljahr 2021/22) auf 8 Klassen (2025/26) an. Im Schulhaus Kuonimatt gibt es ein Raumpotenzial für 6 Klassen. Für weitere Klassen muss das Raumpotenzial im Zentrum/Brunnmatt/Roggern/Krauer genutzt werden.

Im Schulkreis Meiersmatt/Feldmühle wird es die nächsten Jahre zwischen 400 und 440 Schülerinnen und Schüler geben. Es besteht ein Raumpotenzial von 21 Klassenzimmern. Mit diesem Raumpotenzial kann der Schulraumbedarf über die nächsten zehn Jahre abgedeckt werden.

Im Schulkreis Obernau werden für die nächsten zehn Jahre rund 220 Primarschüler berechnet. Es gibt wie in den letzten Jahren zwar genügend Schulzimmer (12), es fehlen aber die so wichtigen Gruppenräume zur Umsetzung der Integrativen Förderung und Raum für die Schulergänzende Tagesstruktur.

## 6.3 Sekundarschule

Die Sekundarschule wird als ein Schulkreis betrachtet. Das Raumpotenzial an der Sekundarschule beträgt 36 Klassenzimmer (ohne Sportschule). Ab Schuljahr 2024/25 braucht es 38 Klassen. Bis Schuljahr 2031/32 wird Schulraum für 42 Klassen benötigt. Es fehlen an der Sekundarschule bis 2031 demzufolge Schulräume für 6 Klassen mit dazugehörigen Fachzimmern wie beispielsweise für das Fach «Natur und Technik».

Die notwendige Schulraumerweiterung ist im Aufgaben und Finanzplan (AFP) abgebildet, allerdings nur für 4 Klassen, wie das die Schulraumplanung 2020 angezeigt hatte. Der Aufgaben und Finanzplan (AFP) wird im Bereich SEK (Projektnummer 15.20) angepasst werden müssen.

## 7. Fazit

In den nächsten Jahren braucht es 26 oder 27 Kindergartenklassen. Dank der Modulbaute auf der Krauerwiese gibt es genügend Kindergartenräume. Das Raumpotenzial an der Primarschule beträgt 90 Klassenzimmer. Dieses Potenzial reicht mit Ausnahme des Schuljahres 2026/27 aus. Aufgrund der Zunahme an Schülerinnen und Schülern können zunehmend weniger im nächst gelegenen Schulhaus eingeteilt werden. Kinder werden längere Schulwege gehen. Den Schulweg als eigene Erlebniswelt erfahren zu dürfen, ist für die Kinder wichtig. Die Sicherheit des Schulweges muss aber gewährleistet sein.

Die Schulraumplanung 2021 zeigt auf, dass die Sekundarschule ausgebaut werden muss. In früheren Planungen war unklar, wie gross der Ausbau sein muss. Die Schulraumplanungen 2020 und 2021 zeigen einheitliche Entwicklungen auf. Ab Schuljahr 2024/25 muss zusätzlicher Raum für die Sekundarschule zur Verfügung stehen. Bis 2031 braucht es Raum für insgesamt 42 Klassen. Dieser Schulraum kann auf dem Areal der Schulanlage Roggern gebaut werden. Eine Erweiterung auf das Areal Bosmatt ist aufgrund der Schulraumplanung 2021 nicht angezeigt. Diese stützt diesbezüglich die Immobilienstrategie, die vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen wurde. Das Schulareal Roggern bietet wie auch andere Schulareale die Möglichkeit, den Schulraum zu erweitern.

## 8. Analyse Potenzial Turnhallen

Eine mathematische Berechnung des Potenzials der Turnhallen hat ergeben, dass trotz steigender Anzahl Klassen theoretisch genügend Turnmöglichkeiten vorhanden sind. Dabei sind andere Nutzungen (Handball, Reinigung, Muki-Turnen, Seniorenturnen, Musik und Bewegung u.a.) mitberücksichtigt. Aufgrund der Klassenprognose 2031/2032 gibt es eine rechnerische Reserve von 88 freien Lektionen über alle 19 Turnhallen hinweg. Das ist nicht viel, weil pro Turnhalle nur vier Lektionen pro Woche frei bleiben und dies die Planung einschränkt. Rechnet man den Mittwochnachmittag für die Sekundarschule mit ein, ergibt sich ein rechnerisches Potenzial von 113 Stunden.

## 9. Tagesstrukturen und Schulwege

Der Schulraumplanungsbericht macht keine Aussagen zu den Schülergänzenden Tagesstrukturen und zu Schulwegen. Dass die Tagesstrukturen in allen Entwicklungen mitberücksichtigt werden müssen, bleibt eine dringende Notwendigkeit. Diese Notwendigkeit ist auch im «Planungsbericht Tagesstrukturen 2018» (Nr. 130/2018) grundgelegt. Gemäss Planungsbericht sollen alle Schulanlagen eine vollausgebaute Tagesstruktur anbieten. Die Tagesstrukturen müssen in allen Planungen bei Um- oder Neubauten mitberücksichtigt werden.

Die Schulwegsicherheit ist Voraussetzung für eine flexiblere Planung zwischen den Schulanlagen. Die Kinder werden nach wie vor prioritär im Schulhaus ihrer Umgebung eingeteilt. Einteilungen in ein benachbartes Schulhaus werden aber zahlreicher. Die Übersicht auf den Seiten 49 und 50 des Schulraumplanungsberichts zeigt auf, wie flexibel die Schulhauszuteilungen gehandhabt werden können.

Im B+A Nr. 087/21 Projektierungskredit zur Motion Wendelspiess «Sichere Wege zu Schulen und Sportstätten» (Nr. 280/2020) werden sicherheitsrelevante Aspekte aufgezeigt werden und anschliessend in die Schulwegsicherung einfließen.

### 10. Schulraumstrategie

Aufgrund der vorliegenden Daten wird folgende Schulraumstrategie festgelegt:

1. Die bestehenden Schulanlagen bleiben bestehen. Es werden keine weiteren Schulanlagen zusammengeführt oder geschlossen.
2. Die vier Standorte Roggern 2, Kirchbühl, Meiersmatt 2 und Kleinfeld (Sportschule) bleiben Standorte für die Sekundarschule.
3. Zusätzlich notwendiger Schulraum für die Sekundarschule wird auf der Schulanlage Roggern realisiert.
4. Auf dem Areal Bosmatt wird keine schulische Nutzung geplant.
5. Das Schulhaus Obernau wird mit einem Neubau für die Schulergängende Tagesstruktur und für Gruppenräume erweitert.
6. Das Schulhaus Kuonimatt wird für sechs Primarklassen, zwei Kindergartenklassen, eine Schulergängende Tagesstruktur und Gruppenräume konzipiert.
7. Die Modulbaute auf der Krauerwiese bleibt bestehen.

Eine laufende Überprüfung des Kapazitätsausbaus von Schulräumen wird auf den bestehenden Schulanlagen in Zusammenarbeit vom FD und BKD laufend überprüft und ausgeführt.

#### 10.1 Erhalt Schulstandort Krauerwiese

Ursprünglich war vorgesehen, die beiden Schulraummodule auf der Krauerwiese nach der Nutzung als Provisorien während den Umbauphasen Kirchbühl und Brunnmatt wieder zu entfernen, um die Krauerwiese vollständig freizuspielen (vgl. dazu die politische Diskussion zum Postulat «die Krauerwiese als Spielwiese und Freiraum für die Krienser Bevölkerung erhalten», Nr. 147/2018). Eines der beiden Module wurde 2021 auf die Schulanlage Roggern verschoben. Die Krauerwiese hat einen Teil der Grünfläche zurückerhalten.

Die Schulraumplanung 2021 zeigt, dass Schulräume für 27 Kindergarten- und für 90 Primarklassen benötigt werden. Mit dem Erhalt der Modulbaute auf der Krauerwiese kann dieser Schulraum bereitgestellt werden, ohne hohe Investitionskosten auszulösen. Aus diesem Grund soll das zweite Schulraummodul auf der Krauerwiese bestehen bleiben. Der Stadtrat hat am 26. Januar 2022 entschieden, dass die Kleinfeldwiese für die Öffentlichkeit geöffnet wird. Die reduzierte Grünfläche der Krauerwiese wird mit der Kleinfeldwiese mehr als kompensiert.

#### 10.2 Umsetzung gemäss Aufgaben- und Finanzplan

Die Schulraumstrategie ist im Aufgaben- und Finanzplan 2022-2026 folgendermassen abgebildet.

Nr	Projekt	Erfolgsrechnung					Investitionsrechnung					
		Budget		Finanzjahre			Budget		Finanzjahre			
		2022	2023	2024	2025	2026	2022	2023	2024	2025	2026	
15.13	SH Meiersmatt 1+2								150	1850	150	Innensanierung Meiersmatt 1+2 etappiert
15.15	SH Obernau 2+3					100	100	1000	3000			Erweiterung Schulanlage IF + Schulergängende Tagesstruktur

15.20	SH Roggern								100	1500	1400	Erweiterung Schulanlage um 4 Abteilungen
15.22	SH Kuonimatt und Umzug Krauermodul				50	50	50	1150	800			Schulraumerweiterung/ Erneuerung

Beträge in Tausend CHF

### 10.3 Konsequenzen auf Aufgaben und Investitionsplan 2023 -2027

Die Schulraumplanung 2021 zeigt auf, dass es ab 2024 neue Schulräume für die Sekundarschule braucht. Die Erweiterung der Sekundarschule Roggern muss darum vorgezogen werden. Die Konsequenzen auf die anderen Investitionen werden im Investitionsplan des Aufgaben- und Finanzplans 2023 mitsamt den Anpassungen aufgezeigt.

Durch den Entscheid des Stadtrates, das Krauermodul auf der Krauerwiese zu belassen, werden Umzugskosten in der Höhe von rund 1 Million (15.22) eingespart. Diese sollen im Projekt 15.22 belassen werden, um, wie in Punkt 6 der Schulraumstrategie erläutert, auf der Schulanlage Kuonimatt sechs Primar- und zwei Kindergartenklassen sowie eine Schulergängende Tagesstruktur aufbauen zu können. Aufgrund der Anmietung der Kreuzstrasse ist eine Realisierung nicht vor Beginn Schulstart 2026/2027 geplant.

### 10.4 Entwicklungsreserve

Die Anzahl Geburten, die Bautätigkeit sowie die Zu-/Wegzüge bestimmen weitgehend die Schüler- und Klassenentwicklung und damit das Schulraumangebot. Seitdem im Gebiet Luzern Süd konkrete Erfahrungszahlen vorliegen, kann die Entwicklung des Schulraums genauer berechnet werden. Trotzdem bleiben gewisse Unsicherheiten. Durch stetiges Nachführen der Prognose und der entsprechenden Erfolgskontrolle fliessen neue Erkenntnisse und veränderte Grundlagen – insbesondere in der baulichen Entwicklung und bei der Anzahl Geburten – in die Prognose ein.

Mit der Integration der Klassen des Schulhauses Bleiche in die Schulhäuser im Zentrum, der Verlegung des Standorts der Schulergängenden Tagesstruktur im Heinrich-Walther-Haus an die Horwerstrasse 9 sowie dem Festhalten am Schulraum auf der Krauerwiese wird das Zentrum gestärkt.

Mittelfristig ist die aufgezeigte Schulraumstrategie umzusetzen. Sie stimmt mit den Resultaten des Wohnkalkulators überein und entspricht der integralen Quartier- und Stadtentwicklung. Deshalb werden aktuell keine neuen Schulanlagen geplant. Spätere Schulerweiterungen können auf bestehenden Schulanlagen mit Zentrumsfunktion erstellt werden. Dazu eignet sich die Schulanlage Meiersmatt oder die Schulanlage Zentrum. Das Areal Grabenhof steht für eine Erweiterung zur Verfügung, wenn dies die Entwicklung in Luzern Süd verlangt.

## 11. Würdigung

Die Schulraumplanung ist eine optimale Unterstützung für eine weitsichtige Investitionsplanung. Der Bericht zeigt auf, dass in den nächsten 10 Jahren keine neuen Kindergartenräume benötigt werden und die Räume für die zusätzlich notwendigen Primarklassen ebenfalls vorhanden sind. Für die zusätzlichen Klassen der Sekundarschule fehlen sechs Schulzimmer.

Es ist dem Stadtrat wichtig, die in den letzten Jahren oft unterschiedlich beurteilten Fragen zu klären, um Planungssicherheiten zu schaffen. Der Stadtrat hat deshalb die Schulraumstrategie festgelegt, er wird sie konsequent umsetzen. Er stärkt damit die Quartiere, gibt den Familien Sicherheit, indem Kinder in zumutbarer Distanz die Schule besuchen können und setzt sich für den Werterhalt der Anlagen ein.

Die Schulraumplanung wird weiterhin alle zwei Jahre aktualisiert. Der Stadtrat informiert die Kommission für Bildung, Soziales und Gesundheit über die Resultate der Schulraumplanung

und über den Stand der Umsetzung der Schulraumstrategie. Die Schulraumstrategie soll alle vier Jahre dem Einwohnerrat aufgezeigt werden.

Die Schulraumstrategie ist auf die Anschlussfähigkeit anderer Entwicklungen der Stadt Kriens ausgerichtet. So berücksichtigt sie die Immobilienstrategie, die Sozialstrategie und die integrale Quartier- und Stadtentwicklung. Aus einer Projekt-Gesamtschau heraus können die einzelnen Entwicklungsfelder aufeinander abgestimmt und entsprechend bearbeitet werden. Die vorliegende Schulraumplanung macht klare Aussagen zur Hallenplanung des obligatorischen Sportunterrichts. Die Analyse hat ergeben, dass die bestehenden Hallen in den nächsten 10 Jahren und darüber hinaus ausreichen. Zusätzliche Sportfläche für den Schulsport ist nicht angezeigt.

Eine Herausforderung sind nach wie vor die finanziellen Mittel der Stadt Kriens, welche das Investitionsvolumen einschränken und klare Prioritäten verlangen. Dabei dürfen die sanierungsbedürftigen Schulhäuser nicht vernachlässigt werden. Kriens hat in den vergangenen Jahren diverse Schulhäuser saniert, erweitert und neu gebaut und für den modernen Unterricht bereitgestellt.

## Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Einwohnerrat, die Schulraumplanung Kriens Nachführung 2021 und die Schulraumstrategie 2021 bis 2031 zur Kenntnis zu nehmen.

Bezug zum Legislaturprogramm 2020-2024

- B3 Kriens stellt für die Bildung, die Kultur und den Sport ein qualitatives Angebot bereit. Kriens ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt.
- B4 Die Stadtentwicklung schafft neue Qualitäten und identitätsstiftende Quartiere.

Berichterstattung durch Marco Frauenknecht, Bildungsvorsteher.

Stadtrat Kriens

---

Christine Kaufmann-Wolf  
Stadtpräsidentin

---

---

Karin Schuhmacher Bürgi  
Stadtschreiberin

---

# kriens

## **Beschlusstext zu Bericht und Antrag Nr. 094/2022**

Der Einwohnerrat der Stadt Kriens nimmt in Anwendung von § 29 Abs. 1 lit. d. der Gemeindeordnung der Stadt Kriens vom 13. September 2007 den Bericht Nr. 094/2022 des Stadtrates über die

## **Nachführung Schulraumplanung 2021 und Schulraumstrategie 2021 bis 2031**

zur Kenntnis.



Kriens, 24. März 2022

Einwohnerrat Kriens

---

Anita Burkart  
Präsidentin

---

Karin Schuhmacher Bürgi  
Stadtschreiberin